

Ausbildungsbereich Kernseminar: 1. / 2. Quartal – Orientierung, Qualifizierung	
<p>Zentrale Handlungsfelder: S, U, E, B Weitere Handlungsfelder: L, V,</p>	<p>Gesellschaftliche u. schulpolitische Bezüge: Berufliche Orientierung, Partizipation, Digitalisierung/Schutz personenbezogener Daten, politische Bildung (u.a. Demokratiebildung), Grundlagen für schulische Beratung, Inklusion, Geschlechter- und Migrationssensibilität</p> <p>Ausbildungs- und schulfachliche Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF U Richtlinien, Lehr- bzw. Bildungspläne, Handreichungen, schulinterne Lehrpläne, sprachsensibler Fachunterricht, bildungssprachliche Kompetenzen, Gemeinsames Lernen, Lehren und Lernen in der digitalisierten Welt • HFL: schulische Leistungskonzepte, pädagogischer Leistungsbegriff, Förderplanung, Nachteilsausgleich • HFS: Schule als System, Kooperation in schulinternen und -externen Teams, Ausbildungsprogramm, Datenschutz und -sicherheit, virtuelle Plattformen (z.B. LOGINEO-NRW, Lernmanagementsystem) • HFE: Classroom Management, Konflikt diagnose und –management, • HFB: schulisches Beratungskonzept, individuelle Schul- und Lernberatung, Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen, Feedbackprozesse, Selbstwirksamkeit
<p>Konkretionen mit Verweis auf Vernetzung mit RRSQ/OR und fokussierte Kompetenz(en)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen daraus ziehen (RRSQ) • Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 9, Handlungsfeld S</i></p>	<p>Inhaltliche Bezüge</p> <p>Ankommen im System</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsgemeinschaft ZfsL und Schule: Organisation • Einstieg Selbst-/Rollenreflexion: Lehrer:innenleitbilder <ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrkräfte als Vermittler:innen von Demokratiebildung ○ Berufsbiografischer Professionsansatz, ○ REF-Folio als Beginn der Arbeit mit Reflexionsinstrumenten, Hinweis auf Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen/POB+C, Selbstorganisierte Lerngemeinschaften/SOL, Kollegiale Beratung)
<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen (RRSQ) • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 2 (3), Handlungsfeld U</i></p>	<p>Wie funktioniert Lernen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und dessen theoretische Grundlagen reflektieren und für die Anlage nachhaltigen Lernens nutzen (Schwerpunkt Konstruktivismus u. neuobiologische Grundlagen des Lernens, Lehr-Lernmodelle)
<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen daraus ziehen (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 2 (3), Handlungsfeld U</i></p>	<p>Bausteine zur reflexiven Gestaltung des eigenen Professionalisierungsprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Unterricht und die eigene Rolle in der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen sprechen (Sicht- und Tiefenstruktur von Unterricht, Reflexivität: Didaktisches Dreieck)
<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen daraus ziehen (RRSQ) (Digitale) • Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen (RRSQ) 	<p>Anforderungen an den Lehrer:innenberuf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzorientierung in der Lehrkräfteausbildung / Kompetenzorientierter Professionsansatz (OVP, Kerncurriculum, Kernseminarcurriculum)

Rote Fäden: Perspektive Reflexivität, Lehrer:innengesundheit, Perspektive Digitalisierung, Schul- und Dienstrecht

<p><i>Kompetenzfokus: K 9,10, Handlungsfeld S</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindliche Bezüge: Referenzrahmen Schulqualität/RRSQ, Orientierungsrahmen Lehrkräfte in der digitalen Welt / OR, Medienkompetenzrahmen / MKR, Ethische Leitlinien für Lehrkräfte zur Nutzung künstlicher Intelligenz, Bildung für nachhaltige Entwicklung/ BNE; Empfehlungen der Kultusministerkonferenz / KMK zu Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule 	
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen (RRSQ, OR) • Digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten nutzen und dabei rechtliche Aspekte - insbesondere Datenschutz und Persönlichkeitsrechte – sowie technische Aspekte der Informationssicherheit beachten (RRSQ) • Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultur-sensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 8 (7), Handlungsfeld L</i></p>	<p>Rechtssicher handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Vorgaben (Schulgesetz, Allgemeine Dienstordnung/ADO) Verpflichtung und Freiraum • Vorgaben zur Leistungsbewertung (Schulgesetz, APO SI, APO GOST, Hausaufgabenerlass, Nachteilsausgleich, LRS, Förderung neu zugewandelter Lerner in der deutschen Sprache, Widerspruchsverfahren) • Allgemeine Grundsätze im Rahmen von Leistungsbewertung (Bezugsnormen, Lern- und Leistungssituationen, Pädagogisches Leistungsverständnis, system- u. wahrnehmungsbedingte Schwächen von Leistungsbewertung) • Vorgaben zum Schutz personenbezogener Daten • Rechtsrahmen in Bezug auf die Nutzung von KI in der Schule 	
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des „classroom managements“ effektiv einsetzen (RRSQ) • Unterrichtsführung bzw. Organisation der Arbeitsprozesse störungspräventiv und effizient gestalten. (RRSQ) • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogische Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 2, 3, Handlungsfeld U, S (E)</i></p>	<p>Rollenadäquat handeln / Classroom Management 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prävention von Unterrichtsstörungen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen daraus ziehen (RRSQ) • Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 10, Handlungsfeld S</i></p>	<p>Perspektive Reflexivität -wichtige Instrumente bzw. Formate</p> <ul style="list-style-type: none"> • Implementation der Instrumente Personenorientierte Beratung mit Coaching-Elementen / POB+C, Kollegiale Beratung, selbstorganisierte Lerngemeinschaften / SOL 	
<ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse [...] motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten (RRSQ, OR) <p><i>Kompetenzfokus: K 3, Handlungsfeld U</i></p>	<p>Seminartag vor Ort nach Absprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Gesprächsführung • Kognitive Aktivierung u. sinnstiftendes Kommunizieren 	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen (RRSQ) • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten (RRSQ) • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 5, 6, Handlungsfeld L</i></p>	<p>Classroom-Management 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intervention, Postvention • Dimensionen des Erziehungsauftrags (s. Q 4: Schwerpunkt Demokratiebildung) 	

<ul style="list-style-type: none"> Lernprozesse [...] motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 2,3, Handlungsfeld U</i></p>	<p>Kognitiv aktivierenden Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen planen</p> <ul style="list-style-type: none"> Dimensionen kognitiv aktivierenden Unterrichts/ Indikatoren Im Unterricht sprachsensibel agieren 	
<ul style="list-style-type: none"> Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen (RRSQ) Eigene Erfahrungen mit ressourcenorientierter Beratung in der Personenorientierten Beratung mit Coaching-Elementen nutzen und reflektieren und in schulischen Beratungssituationen wirksam werden lassen (RRSQ) Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten <p><i>Kompetenzfokus: 7, Handlungsfeld L</i></p>	<p>Schulische Beratungssituationen gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> Schüler:innenberatung Elternberatung Kooperation mit außerschulischen Partnern (Schulpsychologie) 	
<p>Inhaltliche Bezüge im Ausbildungsbereich Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorstellungsrunde in der Schulgruppe (Selbst- u. Rollenreflexion) Einführen u. Orientieren: Ausbildung im System Schule Einführung in das jeweilige System Schule u. Rollenklärung Schulinterne Curricula u. Absprachen Handreichungen zum guten Unterricht Schulrechtliche Fragen (Teil 1: z. B. Aufsichten, Verhalten in Konfliktsituationen, Kinderschutz, Fragen des Datenschutzes u. Informationssicherheit – auch im Kontext Mediennutzung) Hospitationen u. erster Unterricht: Vorbereitung selbstständiger Unterricht, themenorientierte Auswertung Klassenmanagement u. Gesprächsführung Schulspezifische Strategien im Umgang mit Erziehungs- u. Ordnungsmaßnahmen, Störungs- u. Konfliktprävention/pädagogische Intervention Leistungsmessung/-beurteilung: rechtliche Grundlagen, Leistungskonzepte (Schule/Fächer) Terminabhängig: Mitarbeit / Hospitation bei Lernstandserhebungen, ZP und ZK Leistungsmessung u. -bewertung: Grundsätze (Sonstige Mitarbeit/schriftlich; Nachteilsausgleich); Verfahrenswege der Leistungsbeurteilung (Perspektive Verwaltung vs. Fach; Konzeption u. Korrektur(-instrumente)) Gestaltung von Lern- und Leistungssituationen (pädagogisches Leistungsverständnis) Schulabschlüsse und schulinterne Förderkonzepte Möglichkeiten der Entlastung im Unterrichtsalltag z.B. durch Zusammenarbeit im Team Reflexion erste Stunde im SU (Sinnstiftendes Kommunizieren) Schulspezifische Beratungskonzepte/Sprechtag, Kollegiale Beratung in Verantwortung der LAA Umgang mit Vielfalt, Binnendifferenzierung Erziehender Unterricht 2: Intervention (schulspezif. Strategien, Eskalationsstufen, Zuständigkeiten) Förderung sozialen Lernens (schulspezifische Konzepte: z. B. Streitschlichtung, ...) Schulrechtliche Fragen (Unfallverhütung, Wandertage, Studienfahrten) 		<p>Inhaltliche Bezüge im Ausbildungsbereich Fachseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> didaktische Entscheidungen treffen und begründen Planung von Unterrichtsvorhaben, Strukturierung von Unterricht, Phasierung, Studentypen Ziel- u. Kompetenzorientierung, Unterrichtsziele, Kernlehrpläne Umgang mit Heterogenität fachspezifische Formen der Leistungsbewertung, Lern- und Leistungssituationen im Fach kognitive Aktivierung / sinnstiftende Kommunikation im Fachunterricht Anbindungsmöglichkeiten an den Medienkompetenzrahmens im Fachunterricht fachdidaktische Konzepte Fachliche Beratungssituationen Unterricht fachbezogenen kognitiv-aktivierend gestalten Sprachsensibler Fachunterricht

Ausbildungsbereich Kernseminar: 3. / 4. Quartal – Qualifizierung, Profilierung	
<p>Zentrale Handlungsfelder: E, S Weitere Handlungsfelder: V, B</p>	<p>Gesellschaftliche u. schulpolitische Bezüge: Teilhabe und Integration, kulturelle Bildung, Geschlechter- und Migrationssensibilität, Grundlagen der Mitwirkung, Administration und Dokumentation, Teilhabe und Partizipation</p> <p>Ausbildungs- und schulfachliche Bezüge: Hf E: Dienstpflichten, schuleigene Vereinbarungen, Jugend- und Bildungsforschung, Medienerziehung, interkulturelles und soziales Lernen, Classroom Management, Konflikt diagnose und –management Hf S: Schule als System, Kooperation in schulinternen und -externen Teams, Arbeit in Multiprofessionellen Teams und Bildungsnetzwerken, schulinterne Arbeitspläne, Schul- und Ausbildungsprogramm Hf B: schulisches Beratungskonzept, individuelle Schul- und Lernberatung,</p>
<p>Konkretionen mit Verweis auf Vernetzung mit RRSQ/OR und fokussierte Kompetenz(en)</p> <ul style="list-style-type: none"> Gegebene Vielfalt als Potential für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen, Erziehungsberechtigten sowie anderen Professionen und Einrichtungen (Leitlinie V) Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen (RRSQ) Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten (RRSQ 2.3.1, A6) <p><i>Kompetenzfokus: K 4, Handlungsfeld E</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen u. Erziehungs- bzw. Schulischen Bildungszielen ausrichten u. dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen (RRSQ) Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren (RRSQ) Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen (RRSQ) An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken (RRSQ) Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: 5, Handlungsfeld E</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (RRSQ) An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 10, 11, Handlungsfeld S</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen (RRSQ) Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen (RRSQ) Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten (RRSQ) 	<p>Inhaltliche Bezüge</p> <p>Vielfalt schätzen, Handlungsperspektiven öffnen (digitale Lernplattform)</p> <ul style="list-style-type: none"> Diversität als lebensweltliche Heterogenität wahrnehmen Rechtsgrundlagen von Chancengleichheit u. Gleichbehandlung Diversitätsbewusste Pädagogik <p>Modulveranstaltungen im Anschluss an die Arbeit auf der digitalen Lernplattform:</p> <ul style="list-style-type: none"> Religiöse Vielfalt – interreligiöses und interkulturelles Lernen Geschlechtliche Vielfalt in Schule und Unterricht Kulturelle Vielfalt – eine rassismuskritische Schule denken, entwickeln und realisieren Klassismus in Schule und Unterricht – differenzsensibel lehren u. lernen <p>Inklusion</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildungspolitische Rahmenbedingungen Förderschwerpunkte Schulische Konzepte des gemeinsamen Lernens <p>Erziehender Unterricht: Fokus Demokratiebildung</p> <ul style="list-style-type: none"> Partizipation Werteerziehung
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Rote Fäden: Perspektive Reflexivität, Lehrer:innengesundheit, Perspektive Digitalisierung, Schul- und Dienstrecht</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren (RRSQ) • Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 5, 6, Handlungsfeld E</i></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten (RRSQ) • Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen (RRSQ) • Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag [...] reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen (RRSQ) • Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren (RRSQ) • Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen (RRSQ) • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (RRSQ) • An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: 6, 9, 11, Handlungsfeld E, S</i></p>	<p>Rechtssicher und erzieherisch wirksam handeln in Konfliktsituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Cyber)-Mobbing, Bullying wahrnehmen • Konzepte und Handlungsmöglichkeiten 	
<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (RRSQ) • Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren (RRSQ) • Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten (RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 9, Handlungsfeld S</i></p>	<p>Perspektive Reflexivität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückbezug auf Ausbildungsbeginn und Kompetenzentwicklung • Fokus auf das zweite Perspektivgespräch 	
<p>Inhaltliche Bezüge im Ausbildungsbereich Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtsdagnostik und Lernberatung (professioneller Umgang mit Heterogenität, Teil 1: schulspezifische Möglichkeiten der Förderung wie z.B.: Binnendifferenzierung; Lernstandserhebung; Umgang mit LRS; Begabungsförderung; Inklusion) ▪ <i>terminabhängig</i>: Teilnahme an Sprechtagen, Infoabenden etc. ▪ überfachliche Erziehungs- und Bildungsziele: Werteerziehung/interkulturelles Lernen, Schulprogramm, Zertifikate etc. ▪ professioneller Umgang mit Heterogenität: konkrete Überlegungen und Konzepte an der jeweiligen Schule (Analyse der Schülerschaft, Schulprofil usw.) ▪ Reflexion schulischer Beratungssituationen ▪ Schulspezifische Beratungskonzepte (z.B. Beratungslehrer:innen, Schulseelsorger:innen, Polizei, ...) 	<p>Inhaltliche Bezüge im Ausbildungsbereich Fachseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachliche Diagnostik unter dem Gesichtspunkt Vielfalt und Inklusion: Methoden/Instrumente ▪ Fachsprache im Fach unter dem Gesichtspunkt Vielfalt und Inklusion: sprachsensibler Fachunterricht ▪ Fachliche Ausprägung von Werteerziehung ▪ Leitlinie Vielfalt auf Fachebene 	

Ausbildungsbereich Kernseminar: 5. / 6. Quartal – Profilierung

Zentrales Handlungsfeld: U, L, S, E, B

Weitere Handlungsfelder: V

Gesellschaftliche u. schulpolitische Bezüge:

Inklusion, berufliche Orientierung, Digitalisierung, Partizipation, Datenschutz, Informationssicherheit, Inklusion, Grundlagen der Mitwirkung, Teilhabe und Partizipation, Digitalisierung, politische Bildung (u.a. Demokratiebildung), Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE); Lehrergesundheit, Grundlagen der Mitwirkung

Ausbildungs- und schulfachliche Bezüge:

- Hf U: Individuelle Förderung, Gemeinsames Lernen, Lehren und Lernen in der digitalisierten Welt
- Hf L: pädagogischer Leistungsbegriff, Diagnostik, Förderplanung, Begabungsförderung
- Hf S: Schule als System, Mitwirkungsgremien in Seminar und Schule, Kooperation in schulinternen und -externen Teams; Arbeit in Multiprofessionellen Teams, berufliche Orientierung
- Hf B: Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen, Feedbackprozesse, Selbstwirksamkeit
- Hf S: Schule als System, Mitwirkungsgremien, Kooperation in schulinternen und -externen Teams, Arbeit in Multiprofessionellen Teams und Bildungsnetzwerken, berufliche Orientierung

Konkretionen mit Verweis auf Vernetzung mit RRSQ/OR und fokussierte Kompetenz(en)

z.B.

- Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologie-basierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren (RRSQ, OR)
- Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen (s. auch RRSQ, OR)
- Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen (s. auch RRSQ)
- Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen (s. auch RRSQ)

Kompetenzfokus: K 9, 10, 11, Handlungsfeld S

- Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren (s. auch RRSQ)
- Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen (s. auch RRSQ, OR)

Kompetenzfokus: K 10, Handlungsfeld S

- Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (s. auch RRSQ)

Kompetenzfokus: K 9, Handlungsfeld S

Inhaltliche Bezüge

Schulentwicklung und Schule der Zukunft (1) anhand exemplarischer Handlungsfelder, z. B.:

- Hf L: Veränderungen von Prüfungskultur und Prüfungsformaten angesichts der Möglichkeiten von KI
- Hf U: lernen jenseits des „Gleichschritts“ gestalten (Dezentralisierung von Zeit, Ort, Lernprodukt)

Informationen zum Examenstag

- Hinweise LAQuILA für LAA
- Unterrichtspraktische Prüfungen u. Kolloquium: Vorgaben und Bewertungskriterien
- Organisation des Prüfungstages
- Austausch und Übungsmöglichkeiten

Vorbereitung der Berufseingangsphase (1)

- Bewerbungsverfahren
- Rechtliche und tarifliche Aspekte

Rote Fäden: Perspektive Reflexivität, Lehrer:innengesundheit, Perspektive Digitalisierung, Schul- und Dienstrecht

<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen (s. auch RRSQ) • Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen (s. auch RRSQ) • In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben – auch mit Externen – in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken (s. auch RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 9, 10, 11, Handlungsfeld S</i></p>	<p>Schulentwicklung und Schule der Zukunft (2): vorrangige aktuelle Entwicklungsfelder, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratiebildung (s. auch Quartale 3 und 4) • Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (s. auch Quartal XY) • ... <p>Beispiele unter https://www.schulentwicklung.nrw.de</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (s. auch RRSQ) • Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren (s. auch RRSQ) • Eigene Erfahrungen mit ressourcenorientierter Beratung in der Personenorientierten Beratung mit Coaching-Elementen nutzen und reflektieren und in schulischen Beratungssituationen wirksam werden lassen (s. auch RRSQ) <p><i>Kompetenzfokus: K 10, Handlungsfeld S</i></p>	<p>Vorbereitung der Berufseingangsphase (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Übergang von der Ausbildung in den Beruf: Bilanz und Visionsarbeit • Reflexion künftiger Rollenerwartungen und Weiterentwicklung des individuellen Rollenverständnisses • Umgang mit eigenen Ressourcen, Selbstmanagement 	
<p>Inhaltliche Bezüge im Ausbildungsbereich Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ individuelle Förderung der LAA in Bezug auf das Examen (auch Kolloquiumsthemen) ▪ Konzepte der Schulentwicklung ▪ Gesprächsangebote in der Schulgruppe, mit den ABB und den AL: Angebote zur individuellen Profilbildung: Unterrichtsentwicklung, „Meine Rolle“ in der Schule ▪ Konzepte außerunterrichtlicher Partner (z.B. zur Verkehrs- und Mobilitätserziehung) ▪ Arbeit in multiprofessionellen Teams und Bildungsnetzwerken ▪ Chancen kollegialer Hospitationen nutzen (auch fachübergreifend Examensvorbereitung: Ressourcen, Selbstkonzept, Prüfungsstrategien) ▪ terminabhängig: Mitarbeit bei Lernstandserhebungen und zentralen Abschlussprüfungen, Hospitation am Mündlichen Abitur je nach Einstellungs-termin schon im 3. Quartal) ▪ Fortsetzung der Arbeit in Gremien und Projekten (vgl. Quartal 5: Profilbildung) ▪ kollegiale Beratungen in der Schulgruppe ▪ Vorbereitung der Berufseingangsphase/ Bilanz der Ausbildungszeit: Umgang mit eigenen Ressourcen, Selbst- und Zeitmanagement bei Vollzeitbelastung (erfahrene Tipps zur Arbeitsorganisation), Fragen der Gesundheitsvorsorge, Resilienz, Kooperation mit außerschulischen Partnern und Institutionen 		<p>Inhaltliche Bezüge im Ausbildungsbereich Fachseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ fachliche Aspekte im Kolloquium ▪ fachbezogene Unterrichtsentwicklung: aktuelle fachdidaktische Konzepte ▪ Alternative Formen der Leistungsmessung und -bewertung – auch angesichts der Möglichkeiten von KI ▪ Schulentwicklung: Konsequenzen für den Fachunterricht ▪ Profilbildung als Fachlehrerkraft